

Bioweine im Burgund.

Im Burgund arbeiten praktisch alle Spitzenwinzer biologisch. Dass sich in jüngster Zeit die meisten auch zertifizieren lassen, liegt daran, dass sie dadurch vom Staat Subventionen erhalten. Die meisten sprachen nie darüber, naturnahes Arbeiten ist für sie eine Selbstverständlichkeit, wenn man qualitativ hochstehende Weine produzieren will. Bekanntlich ist ja das Terroir die Basis für grosse Weine. Die Erkenntnis, dass ihm Sorge getragen werden muss, setzt sich im Weinbau immer mehr durch. Bio als Verkaufsargument kommt für die meisten Spitzenproduzenten hingegen nicht in Frage. Wenn Bio auf der Flasche steht, heisst das noch lange nicht, dass guter Wein drin ist. Bioweine haben leider eher das Image, qualitativ minderwertig zu sein. Bescheidene Qualitäten unter dem Biolabel waren in der Vergangenheit eher die Regel als die Ausnahme. Heute ist das massiv besser, aber einen schlechten Ruf wird man nicht so schnell los. Präzise Qualitätsarbeit ist auf jeden Fall die wichtigste Grundlage für qualitativ hochstehende Weine. Dass aus lebendigen, biologisch bearbeiteten Böden bessere Weine entstehen als aus solchen, in denen durch Chemieinsatz sämtliches Leben zerstört wurde, erscheint logisch. Bekanntlich bezieht die Rebe ja die Aromastoffe, die man später in den Weinen findet, aus den Böden. Wer einen eindrücklichen Beweis dafür braucht, muss nur einmal an einem Stück Erde von biologisch bearbeiteten Böden riechen und zum Vergleich an einem solchen, bei dem mit Herbiziden gearbeitet wird. Der Duft von lebendiger Erde ist eine wahre Offenbarung im Vergleich mit der



«Dramatische Qualitätsverbesserung.»

nach Petrol und Fäulnis stinkenden Erde von Böden, die chemisch vom Unkraut befreiten wurden. Leute wie Pierre Morey, Anne-Claude Leflaive oder Jean-Charles le Beault de la Morinière sind überzeugt, dass die Biodynamie gegenüber konventioneller Qualitätsarbeit eine geradezu dramatische Qualitätsverbesserung bringt. Ob sich das jemals beweisen lässt, sei dahingestellt. Aber wer sensibel degustiert, spürt die Energie und die Lebendigkeit, die solche Weine ausstrahlen.